

Redeentwurf zu
Staatshaushalt 2023/2024 – hier:
Beratung des Einzelplans 02: Staatsministerium
für Andreas Schwarz

51. Plenarsitzung

am Mittwoch, 14. Dezember 2022
im Landtag von Baden-Württemberg

Zeit: TOP 2, ca. 10.15 Uhr

Rededauer: 15 Minuten Redezeit

Redereihenfolge:

GRÜNE, CDU, SPD, FDP, AFD, MP

ggf. zweite Runde mit freier Redezeit

- es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Frau Präsidentin, / Sehr geehrter Herr Präsident,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der vorliegende Haushalt ist eine runde Sache.

Damit ist Baden-Württemberg auf die Herausforderungen der kommenden Jahre bestens vorbereitet.

In den Beratungen im Finanzausschuss haben wir daran intensiv weitergearbeitet. Der Entwurf ist so noch besser geworden.

Und das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Ich danke allen, die sich an diesem Teamwork beteiligt haben –

- insbesondere unserem Finanzminister Danyal Bayaz und seinem Team im Ministerium,
- den finanzpolitischen Sprechern der Koalition, speziell Markus Rösler,
- und dem Stab der Regierungsfractionen und des Landtags.

Herzlichen Dank!

Meine Damen und Herren,
dieser Haushalt ein passgenauer Plan für Baden-Württemberg,
und wir haben ihn im parlamentarischen Verfahren noch besser
gemacht.

**Mit diesem Haushalt bringen wir Baden-Württemberg gut durch das
Tiefdruckgebiet der Krise.**

Um in den kommenden Monaten schnell und flexibel handeln zu können,
gehört zu diesem Haushalt eine starke Rücklage. Dafür habe ich mich
auch persönlich eingesetzt.

Denn niemand kann heute mit Sicherheit sagen, was noch alles auf uns zukommen wird.

- Wo genau es in den Hilfsprogrammen des Bundes Lücken gibt.
- Wo wir als Land den Menschen und Unternehmen unter die Arme greifen müssen.
- Und wie die Situation im kommende Jahr sein wird, wenn viele Menschen und Unternehmen Ihre Nebenkostenabrechnung zu Strom, Gas und Wärme erhalten.

Wir wissen heute noch nicht genau, welche Herausforderungen noch aus den verschränkten Krisen auf uns zukommen.

Wir müssen aber im Zweifelsfall schnell handeln können!

Drauf sind wir gut vorbereitet.

Und da, wo wir heute schon konkret handeln können, handeln wir bereits:

Da sind vor allem die stark gestiegenen Energiekosten, die unsere Mittelständler hart treffen.

Deswegen haben wir zwei konkrete Unterstützungsprogramme für die Wirtschaft angestoßen, die inzwischen vorliegen:

- Mit einem **Beratungsprogramm zu den Energiekosten helfen wir** insbesondere dem Handwerk, dem Handel und den kleineren Unternehmen. Für viele kleinere Betriebe ist es erst einmal wichtig, Beratung zu erhalten:
 - Wie sie kurzfristig Kosten abfedern können,
 - wie sie zur benötigten Liquidität kommen und
 - wie sie die schwankenden Energiekosten auffangen können.
 - Und natürlich ebenfalls, wie sie die Energieeffizienz verbessern können.
- Und zum anderen haben wir das **Liquiditätsprogramm** der L-Bank ausgeweitet. Das heißt: stark verbilligte Zinsen für Kredite und ein zusätzlicher Tilgungskostenzuschuss für Unternehmen mit hohen Energiekosten.

Beide Unterstützungsprogramme sind zielgenau darauf ausgerichtet, Lücken in den Bundesprogrammen zu schließen und unserem Mittelstand und unseren Handwerkern zu helfen.

So kommen wir gemeinsam gut durch die Krise!

Gerade in den Stürmen unserer Zeit leisten soziale Einrichtungen Großes.

Schon während der Corona-Pandemie war der gesellschaftliche Zusammenhalt im Land einem größeren Stresstest ausgesetzt.

Und jetzt stehen die sozialen Einrichtungen erneut unter Druck und leiden unter den Kosten für Energie und Lebensmittel.

Deswegen ist es mir wichtig, hier genau hinzuschauen.

Denn sie werden mehr denn je gebraucht.

Und leider fallen Tafeln oder die Jugend- und Familienhilfen im Bundesprogramm durch das Raster.

Darum habe ich mich mit meiner Kollegin Petra Krebs zusammengesetzt, um hier ein zielgenaues Unterstützungspaket auf den Weg zu bringen.

Wir unterstützen im Doppelhaushalt maßnahmenscharf die soziale Infrastruktur mit über 35 Millionen um uns krisenfest aufzustellen!

Das macht einen echten Unterschied!

Wir unterstützen so

- die Tafeln, die dem Ansturm kaum standhalten,
- Hilfsstellen für Wohnungslose, die im Winter besonders nachgefragt sind,
- Familien in schwierigen Lagen, die jetzt noch mehr Unterstützung brauchen.

Um unsere soziale Infrastruktur krisenfest zu machen, unterstützen wir also zielgenau und konkret.

Da, wo der Beitrag des Landes etwas bewirkt!

Ein guter Haushalt für Baden-Württemberg setzt die richtigen Schwerpunkte.

Und wir setzen auf Bildung.

Denn Bildung ist für diese Koalition eines der großen Zukunftsthemen.

Wir wollen, dass Baden-Württemberg hier wieder ganz vorne mitspielt.

Deswegen werden wir einen ergebnisoffenen Qualitätsprozess ins Leben rufen.

Wir schaffen weitere Lehrerstellen,

- Setzen mit multiprofessionellen Teams auf ein breites Spektrum an Pädagogen, Sozialarbeitern und Psychologen,
- und geben mehr Hilfe für Schulen in sozialen Brennpunkten. Denn die Einkommenssituation der Eltern darf nicht der entscheidende Faktor für den Bildungserfolg der Kinder sein.

Zum Zukunftsthema Bildung gehört die Durchzahlung in den Sommerferien.

Dieses Anliegen ist mir persönlich sehr wichtig.

Denn es war überfällig, die befristet angestellten Lehrerinnen und Lehrer in den Sommerferien zu bezahlen. **Ab 2023 machen wir das.**

Lehrerinnen und Lehrer leisten jeden Tag großartige Arbeit, das wollen wir damit wertschätzen.

Bildung ist ein Zukunftsthema. Dafür stellen wir in diesem Haushalt die richtigen Weichen. Für unsere Kinder!

Das zweite große Zukunftsthema heißt Forschung und Innovation.

Wenn Baden-Württemberg ein starkes Land bleiben soll,
dann geht das nur mit Innovation.

Und wir haben geliefert: Mit diesem Haushalt stärken wir gezielt die Bereiche, die Baden-Württemberg robust machen, für dieses Jahrzehnt der Krisen und Veränderung.

Wir kombinieren hier verschiedene Zutaten für erfolgreiche Innovation!

- Kluge Köpfe an unseren Hochschulen, Unis und Forschungsinstituten. Die Formel heißt Spitzenprofessuren und Nachwuchsgruppen.
- Wir brechen mit dem klassischen Silodenken und bringen Grundlagen und Anwendungsforschung zusammen. Damit schaffen wir die besten Rahmenbedingungen für Forschung, für Start-ups und für unsere Hochschulen und Universitäten.

Deshalb gründen wir zwei neue Innovationscampus-Vorhaben:
Quantentechnologie und Nachhaltigkeit.

Und klar ist auch: Innovative Unternehmen, wollen dorthin

- wo die klügsten und mutigsten Köpfe sitzen
- Und wo es Strukturen gibt an die sie andocken können.

Dafür haben wir eine Ansiedlungsstrategie beschlossen, um besonders innovative Firmen ins Land zu holen.

Das ist ein wichtiger Beitrag, um unseren Wohlstand auf eine neue Grundlage zu stellen und Jobs von Morgen zu schaffen.

Ich möchte, dass Baden-Württemberg ein starkes Industrieland bleibt, ein Kraftzentrum weit über Deutschland hinaus!

Eine Schlüsseltechnologie dafür ist der grüne Wasserstoff. Deshalb unterstützen wir die Projekte aus der Wasserstoffroadmap unserer Umweltministerin Thekla Walker. Damit verschaffen wir uns den entscheidenden Wettbewerbsvorteil auf dem Weg zur klimaneutralen Industrie.

Wir machen Baden-Württemberg zum führenden Wasserstoffland!

Klimaschutz!

Unsere Unternehmen haben es längst begriffen: **Klimaschutz** ist ein elementarer Wirtschaftsfaktor!

Wärme und Strom aus erneuerbaren Energien ist längst ein Standortfaktor. Umso wichtiger ist es, dass wir unsere Politik auf den 1,5-Grad Pfad ausrichten.

Deshalb setzen wir in diesem Haushalt einen Schwerpunkt auf Maßnahmen für den Klimaschutz.

- Mit einem Booster für Photovoltaik auf den Landesliegenschaften,
- mit Investitionen in die Energie- und Wärmewende,
- mit beschleunigten Genehmigungsverfahren zum Ausbau der Erneuerbaren Energien und
- mit neuen Impulsen in die Mobilitätswende (*Landesinitiative E-Mobilität, Ausbau Ladeinfrastruktur, Radschnellwege*).
- Außerdem leisten wir die Ko-Finanzierung für das deutschlandweite 49€-Ticket.

Und während das 49€-Ticket noch in der Ausarbeitung ist, legen wir in Baden-Württemberg schon vor:

Zum 1 März 2023 werden wir das landesweite Jugendticket im öffentlichen Nahverkehr einführen.

Es ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz und zur finanziellen Entlastung der Familien: Denn wenn das Elterntaxi in der Garage bleiben kann, dann spart das nicht nur CO₂, sondern auch bares Geld.

Und wir werden das Klimaschutzgesetz neu auflegen, um die richtigen Rahmenbedingungen zu setzen.

Unsere Klimaschutzministerin Thekla Walker wird nächste Woche das fortschrittlichste Klimaschutzgesetz in ganz Deutschland vorstellen.

Die Klimakrise ist eine Menschheitskrise. Deshalb arbeiten wir jeden Tag daran, dass Baden-Württemberg klimaneutral wird.

Und schließlich: mir ist es wichtig, dass wir in Baden-Württemberg partnerschaftlich mit den Kommunen umgehen.

Nur gemeinsam können wir die großen Aufgaben unserer Zeit angehen - von der Flüchtlingsaufnahme, über die Betreuung kleiner Kinder bis zu einheitlichen Wohnstandards.

Deswegen bin ich froh, dass wir uns in der gemeinsamen Finanzkommission mit den Kommunen verständigt haben. Das ist ein starkes Zeichen: Land, Bund und Kommunen tragen gemeinsam Verantwortung für die Menschen im Land.

Im Mittelpunkt steht ein Maßnahmenpaket von fast 800 Millionen Euro an zusätzlichen Geldern für unsere Städte und Gemeinden.

Das verschafft den Kommunen Luft,

- zum Beispiel bei der Aufnahme und Unterbringung von Geflüchteten.
- Sie festigt die verlässliche und gute Betreuung der Kinder in den Städten und Gemeinden. Und sie ist eine Investition in eine familienfreundliche Infrastruktur im ganzen Land.
- Und wir verlängern zudem den Pakt für Integration für weitere zwei Jahre und geben Mittel an die Kommunen weiter.

Das ist ein großes Finanzpaket, damit Baden-Württemberg ein Land starker Kommunen bleibt. Wir wissen, was unsere Städte und Gemeinden hier jeden Tag leisten.

Angesichts der angespannten Haushaltslage ist diese Einigung nicht selbstverständlich – aber gelungen. Das geht nur mit einem partnerschaftlichen Miteinander, bei dem wir offen im Dialog über die Themen sprechen können. Auch hier gilt mein Dank insbesondere unserem Finanzminister Danyal Bayaz.

Zu einer verantwortlichen Politik gehört es, dass jede Ebene ihren Beitrag leistet. Und dazu sind wir im Land bereit.

So bringen wir Baden-Württemberg gemeinsam voran!

Meine Damen und Herren,

das waren jetzt die wichtigsten Beispiele dafür, wo wir diesen Haushalt für unser Land noch besser gemacht haben.

Die Kolleginnen und Kollegen werden in den nächsten Tagen auf die Einzelpläne eingehen.

Über alle Kapitel hinweg gilt:

Das ist Politik mit einem klaren Kompass!

Das ist Politik mit Haltung!

Das ist unsere Politik für Baden-Württemberg!

Dieser Haushalt ist eine gute Leitlinie, damit die kommenden zwei Jahre gute Jahre für die Menschen in Baden-Württemberg werden.

Es ist ein Haushalt, der in unsicheren Zeiten Orientierung gibt.

Ein Haushalt, der alles dafür vorbereitet, dass Baden-Württemberg gut durch das Tiefdruckgebiet der Krise kommt – und ein Haushalt, der jetzt die richtigen Weichen für die Zukunft stellt.

Herzlichen Dank!